

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/005(V)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 08.12.2009	Altes Rathaus, Beimzimmer	16:30Uhr	19:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 10.11.2009
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 DS0529/09
 - Haushaltssatzung 2010
 - Ergebnis- und Finanzplan 2010
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2010
 - Stellenplan 2010
- 5.2 DS0402/09

Bestätigung der Richtlinie zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen sowie Empfehlungen zu Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen in der LHS Magdeburg
- 5.3 DS0494/09

Konzept zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Meyer, Steffi

Pott, Alexander Prof.Dr.

Ansorge, Jens

Schuster, Frank

Sachkundige Einwohner/innen

Fund, Claudia

Hausmann, Christian

Geschäftsführung

Ponitka, Heike

Uhlemann, Yvonne

Abwesend:

Vorsitzende/r

Frömert, Regina

Mitglieder des Gremiums

Hein, Rosemarie Dr.

Giefers, Thorsten

Sachkundige Einwohner/innen

Frohberg, Michaela

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Ansorge begrüßt in seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender alle anwesenden MitgliederInnen und Gäste, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Frau Frömert kann leider nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen, da sie zeitgleich den Ausschuss Umwelt und Energie leitet.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ungeändert beschlossen (5 / 0 / 0).

3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.11.2009

Die Niederschrift der Ausschusssitzung vom 10.11.09 wird bestätigt.

Abstimmung: 4 / 0 / 1

4. Öffentliche Sprechstunde

Die öffentliche Sprechstunde wird nicht genutzt.

5. Beschlussvorlagen

5.1. DS0529/09

- Haushaltssatzung 2010
 - Ergebnis- und Finanzplan 2010
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2010
 - Stellenplan 2010
-

Herr Dr. Hartung, Fachbereichsleiter FB 02, bringt die DS mittels einer Präsentation ein und erläutert die Umstellung von Kameralistik auf Doppik. Die Eröffnungsbilanz wird den StadträtInnen Mitte 2010 vorgelegt werden. Weiter sagt er, dass die Haushaltskonsolidierung sehr schwierig ist und es langsam ans „Eingemachte“ geht. Die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Stadtrat ist aus seiner Sicht sehr wichtig.

Anschließend stellt er den Teilhaushaltsplan für das Amt 16 vor.

Im Anschluss daran, geht Frau Ponitka detailliert auf die Vereinsförderungen durch das Amt 16 ein und stellte diese kurz vor.

Nach kurzer Diskussion und Nachfragen zu den inhaltlichen Arbeiten der einzelnen Vereine wird die Sachkontenübersicht und der Teilhaushaltsplan des Amtes 16 vom FuG-Ausschuss mit 5 / 0 / 0 empfohlen.

5.2. DS0402/09
Bestätigung der Richtlinie zur Finanzierung von
Kindertageseinrichtungen sowie Empfehlungen zu
Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen in der LHS
Magdeburg

Frau Pawletko bringt die DS ein:

- Eine Unterteilung in Halbtags- und Ganztagspauschalen wäre für die Träger nicht akzeptabel gewesen.
- Die Verwaltung ist nicht in der Lage eine Finanzierung anzubieten, die allen 33 Trägern mit ihren 127 Einrichtungen gerecht würde.
- Der Richtlinien-Charakter ist bei den Trägern nicht gut angekommen.
- Die Formulierungen in der Richtlinie richten sich an das Handeln der Verwaltung und nicht an die Träger. Sie soll die Grundlage für die Finanzierung der Träger für die Verwaltung sein.
- Von den Trägern werden zukünftig 5 % der übrigen Kosten als Eigenanteil verlangt. Vor der Richtlinie waren es 5 % der Gesamtkosten.
- Die Rücklagenbildungen bei den Trägern, z. B. für Sanierungen oder Investitionen, werden künftig so nicht mehr möglich sein.

Frau Strübig vom FB 02 ergänzt kurz, dass die Träger, die vorher die Pauschalfinanzierung bereits in Anspruch genommen haben, zum Beispiel bei den Kosten für das technische Personal selbst bestimmen konnten. Sie konnten eigene Schwerpunkte setzen, wofür welches Geld verwendet wurde. Dies ist aus Sicht der Verwaltung ein positiver Anreiz zu mehr Wirtschaftlichkeit.

Auf die Frage, was ist, wenn die Pauschale zur Finanzierung nicht ausreicht antwortet Frau Pawletko, dass hier gem. Punkt III. 3. der Richtlinie ein gesonderter Antrag auf Finanzierung gestellt werden kann, wenn z. B. das Geld für Miete nicht ausreicht. Es wird auch keine Verträge mehr geben. Die Finanzierung erfolgt dann per Bescheid.

Zu der Personalkostenübernahme erklärt Frau Pawletko, dass die Träger gem. § 13 KiFöG die Elternbeiträge einnehmen. Diese Elternbeiträge werden von den Kosten für das Fachpersonal abgezogen. Die Differenz wird den Trägern ausgezahlt.

Eine weitere Frage ist, was wenn die Eltern die Elternbeiträge nicht zahlen? Darauf sagt Frau Pawletko, dass diese Eltern eine Übernahme der Kosten beantragen können. Hier sind dann die Träger gefragt.

Auch wurden die Träger darauf hingewiesen, das KiFöG bezüglich der Betreuungszeiten einzuhalten. Die Richtlinie wird keine Auswirkungen auf den Personaleinsatz bei den Trägern haben.

Die Herabsetzung des Mindestalters bei Geschwisterkindern von 25 Jahren auf 14 Jahre wird auch intensiv diskutiert. Frau Pawletko sagt dazu, dass es Kritik vom Landesrechnungshof bezüglich der großen Spanne beim Altersunterschied gab.

Es wird diskutiert, ob z. B. eine Obergrenze von 18 Jahren nicht sinnvoller wäre. Frau Pawletko wird dies als Kritik und Anregung mit ins Amt nehmen.

Abschließend sagt Frau Pawletko, dass alle Träger angeschrieben werden, um Übergangsfristen zur Finanzierung mit den Trägern zu vereinbaren.

Herr Ansorge bittet um Abstimmung der Drucksache. Frau Meyer stellt daraufhin einen Vertragsantrag. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Die Drucksache wird somit in der Januarsitzung 2010 erneut auf die TO genommen.

5.3. Konzept zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention - DS0494/09

Herr Dr. Gottschalk bringt die Drucksache ein.

Frau Ponitka merkt an, dass ihr aufgefallen ist, dass die Zielgruppen alleinerziehender junger Frauen mit Suchtproblemen nicht benannt wurde bei den geplanten Maßnahmen. Die Frage ist letztendlich, was wird mit den Kindern während längerer Aufenthalte in Kliniken/ bei Reha? Wie kann eine Betreuung erfolgen, wenn die Mütter einen Entzug machen? Sie fragt, ob dieser Schwerpunkt für die Zukunft noch vorgesehen ist? Falls nicht, möchte sie eine entsprechende Empfehlung geben. Die Arbeitsgruppe „Frauen und Sucht“ hat sich mit diesem Thema umfangreich beschäftigt.

Weiter fragt sie, ob die Finanzierung der Suchtberatungsstellen im Haushalt 2010 mit dem Ansatz von 2009 veranschlagt sind?

Herr Dr. Gottschalk antwortet, dass die Finanzierungen den gleichen Finanzrahmen in 2010 haben wie bereits in 2009 (siehe Seite 16 der Anlage 1). Alles was gemäß der Drucksache an Maßnahmen vorgesehen ist, ist auch im Haushalt 2010 veranschlagt.

Zur Kinderbetreuung von suchtkranken alleinerziehenden Müttern sagt er, dass die Betreuung der Kinder über die Sozialzentren möglich ist oder wäre.

Herr Ansorge berichtet von einem Projekt namens „Land der Ideen“ der Uni-Klinik Magdeburg. Hier wird bisher formell angeboten, bei der Behandlung von suchtkranken Eltern auch gleichzeitig die Kinder zu behandeln. Praktisch kann er dazu allerdings noch keine Aussage treffen.

Auch Herr Schuster schließt sich der Meinung an, dass auch die Kinder der suchtkranken Eltern unterstützt werden müssen. Er fügt dem noch hinzu, dass auch Eltern von suchtkranken Kindern mit der Situation überfordert sind. Diese Tatsache sollte auch Berücksichtigung finden.

Herr Dr. Gottschalk sagt zu, diese Anregungen bei der PSAG einzubringen und im Amt anzuregen.

Abschließend wird die Drucksache mit 5 / 0 / 0 empfohlen.

6. Verschiedenes

Herr Ansorge schließt die letzte Sitzung für 2009 und wünscht allen Anwesenden ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Regina Frömert
Vorsitzende Schriftführerin

Yvonne Uhlemann